



Irrsinnige Journalistik.

Das Irrenhaus in Leicester, das nur mit weiblichen Patienten belegt ist, gibt eine eigene Anstaltszeitung heraus, die von Anfang bis zu Ende von den Irren geschrieben, gedruckt und über ganz England expediert wird. Der Anstaltsarzt des Hauses hat jetzt einer Ärztekommision in London über das Experiment mit dieser Zeitschrift einen Vortrag gehalten und einige Exemplare vorgelegt. Er kam in seinen Ausführungen zu dem Schluß, daß die Irren über eine besondere Feinfühligkeit verfügen, und daß sie daher besonders geeignet seien für journalistische Beschäftigung. (?) Die Irrenzeitung in Leicester arbeitet ohne Kontrolle und ohne Zensur. Sie enthält wissenschaftliche Aufsätze, einen laufenden Roman, kleine Feuilletons und eine große Anzahl Gedichte, von denen die Ärzte feststellen, daß sie tiefere Empfindung zeigen als der Durchschnitt der modernen englischen Lyrik.

Aus der Irrenhauszeitschrift „Patients' Magazine“.

SCULLERY WORK

In writing these few brief lines upon the subject which I am just going to make a few remarks, I hope my kind readers will pardon any slight clerical errors I may make. Being a member of a family of thirteen, and naturally my scholarship was limited—night schools, and kind friends I have to thank for what little I know about that. I may briefly state here my mother taught me as a boy how to clean, wash and bake, and all work connected with the household. A good, kindly soul; and well I remember her sweet remarks—it